

Aerosuisse: «Wir müssen grosse Herausforderungen meistern»

- 04.07.2022
- abouttravel.ch/de / [about Travel - DE](https://abouttravel.ch/de)

Die Schweizer Fluggesellschaften und die drei Landesflughäfen haben sich intensiv auf das hohe Verkehrsaufkommen der kommenden Wochen vorbereitet. Die Aerosuisse, der Dachverband der Schweizer Luft- und Raumfahrt, ist einerseits erfreut über die hohe Nachfrage nach Flugreisen, bittet aber auch alle Reisenden, sich gut vorzubereiten. «Wir sind auf dem Weg zu einem Flugbetrieb, wie wir ihn aus der Zeit vor der Pandemie kennen und müssen dabei grosse Herausforderungen meistern», hält Aerosuisse-Präsident und SVP-Nationalrat Thomas Hurter fest. Zusätzliches Personal Flughäfen, Fluggesellschaften, aber auch die Flugabfertigungsfirmen hätten zusätzliches Personal angestellt und zielgerichtete Massnahmen getroffen, um die grosse Nachfrage im Sommer und Herbst zu bewältigen. «Engpässe bei der Flugsicherung in Europa und bei den Boden- und Flughafendienstleistungen weltweit bleiben aber trotz dieser Massnahmen bestehen – das kann zu Annullierungen und Verspätungen führen», erklärt Thomas Hurter.

Streichungen im Flugplan, wie sie verschiedene Airlines teilweise umsetzen mussten, seien bedauernswert, aber unumgänglich, um sicherzustellen, dass die verbleibenden Flüge zuverlässig abgewickelt werden können. Tipps für Reisende Reisedokumente überprüfen, Einreisebestimmungen (Covid-19) studieren Gültigkeitsdauer des Covid-19 Zertifikats überprüfen Wenn möglich am Vorabend oder online einchecken Benötigte Reisedokumente beim Check-in bereithalten oder, wo möglich, bereits zuhause digital erfassen Frühzeitig am Flughafen erscheinen, am besten zwei bis drei Stunden vor Abflug Nur so viel Handgepäck wie nötig: vereinfacht Sicherheitskontrolle und Boarding Branche braucht den Aufschwung Die Aerosuisse freut sich über die grosse Nachfrage nach Flugreisen. Thomas Hurter: «Wir blicken dem Sommer mit Zuversicht entgegen. Dieser markante Aufschwung wird die Luftfahrtbranche dabei unterstützen, die wirtschaftlichen Belastungen aus den pandemiebedingten Einnahmehausfällen zu reduzieren und in Massnahmen zu investieren, welche die CO₂-Emissionen des Luftverkehrs bis ins Jahr 2050 auf netto null senken. (TI)Der Dachverband der Schweizer Luft- und Raumfahrt ist einerseits erfreut über die hohe Nachfrage, bittet aber auch alle Reisenden, sich gut vorzubereiten.